

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Soziales der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2003/2008)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 22.11.2007	18:00 - 19:30 Uhr	Soziales Zentrum "Haltestelle", Hauffstraße 3, 15517 Fürstenwalde

Anwesenheit

Fraktion DIE LINKE.

Fiedler, Monika

Gollmer, Martin

CDU-Fraktion

Lachmann, Hans-Joachim

Lehmann, Karin

Petenati, Wolfgang

Vertretung für Herrn Heiko Pohl

Römer, Marion

SPD-Fraktion

Bluschke, Helga

Hemmerling, Rita

Wagner, Elke

ab 18.25 Uhr

FDP-Fraktion

Ksink, Reinhard

Bündnis 90/Die Grünen

Czerwinske, Inge

Sachkundige BürgerInnen

Bogdan, Matthias

Stachat, Susanne Dr.

Stanslawski, Daniela

Verwaltung

Diedrich, Frank

Politz, Andreas

Roch, Jürgen

Schwagerick, Christel

Trilling, Anne-Gret

Gäste

Fresinetz

Löttsch, Stefan

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Reibsch, Heike
Wobring, Karsten

CDU-Fraktion

Pohl, Heiko

Sachkundige BürgerInnen

Irmer, Thomas
Neumann, Hannelore
Runge, Klaus
Schumann, Petra

Gäste

Berger, Elisabeth
Hoffmann, Hannelore
Zagani, Victoria

TOP 1 Vorstellung des sozialen Zentrums "Haltestelle"

Frau Fresinez, Mitarbeiterin der Haltestelle, informiert über folgende Schwerpunkte:

Gründung der Einrichtung am 24.09.1992

Aufgabenschwerpunkte:

- Obdachlosenprävention

Zunahme von Personen, die nicht „mietfähig“ sind

Zunahme einer Diskrepanz zwischen Angebot+Nachfrage angemessenen Wohnraumes nach SGB II

- Motivation/Tagesstruktur

8.00 – 9.30 Uhr Frühstück) Teamwork in der Küche mit ehrenamtlichen Helfern

12.00 Uhr Mittagessen) Gesundheitspass erforderlich

Abendessen als Lunchpakete (z.Zt. 20 Esser in der Einrichtung)

Alkohol-, Rauch- und Drogenverbot

- Freizeitgestaltung/-angebote sowie Sozialberatung, Bedürftige müssen jedoch Hürde nehmen und von sich aus kommen

Allgemeine Sozialberatung in Zusammenarbeit mit diakonischem Werk (sozialpädagogische Arbeit), Ziele und Visionen entwickeln, Planung und Neuorientierung, Klärung der finanziellen Situation, Wiedereingliederung in Beruf, Dienstleistungsangebot (Kleiderkammer, Möbellager –GEWEDO-, Waschstützpunkt) Bildungsveranstaltungen (Seminare, Info-Veranstaltungen, Prävention, Ausbildung), Begegnung, Sport und Spiel, Wander-Reise-Tage, soziale Begleitung und Unterstützung bei Schuldner- und Suchtberatung

- Zusammensetzung des Personals

Praktikanten, ehrenamtliche Helfer (auch ehem. obdachlos) oder über 2. Arbeitsmarkt, MAE und SVT-Stelle

- Finanzierung

Mittel von Stadt, Kreis, Eigenmittel und vor allem Spenden (Geld- und Sachspenden) sowie Sponsoring

- Fallbearbeitung

z.B. arbeitsrechtliche Auseinandersetzung, Arbeitsentgelt, Betreuung Bedarfsgemeinschaft, Vermittlung an andere Beratungsstellen, Hausbesuche, auch Hospiz und Krankenhaus, Grundversorgung, Überlebenshilfe, Arbeitsvermittlung

- Personalsituation

2 feste Stellen – 1x 20 Std. und 1x 32 Std.

Auf Nachfrage der Abgeordneten informiert Frau Fresinez, dass die Hilfesuchenden i.d.R. auf Vermittlung des Amtes für Grundsicherung kommen, und in der Haltestelle in erster Linie das ambulante Klientel betreut, beraten und begleitet wird. Darüber hinaus gibt es weitere Hilfsangebote, wie z.B. die „Luise“, dorthin verweisen Land bzw. Landkreis.

Herr Politz ergänzt, dass die Irritationen, die es zur Abgrenzung der jeweiligen Hilfsangebote gab,

geklärt werden konnten.

Die Abgeordneten danken für die ausführlichen Informationen und wünschen weiterhin alles Gute.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung der 38. Sitzung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

Zustimmung Ja 10

TOP 3 Bestätigung der Niederschrift der 37. Sitzung

Im Nachgang zur Sitzung vom 25.10.2007 informiert Herr Roch über die notwendigen bzw. vorgesehenen Bauarbeiten im JC Nord.

Bei der Sanierung vor 7 Jahren wurde auch das Gebäudedach begutachtet. Zum damaligen Zeitpunkt war es in gutem Zustand. Nunmehr gab es im Sommer undichte und stark verschmutzte Stellen, durch die Regenwasser und an heißen Tagen auch Teer eindrang. Aus diesem Grunde soll die Dachsanierung in den HP 2008 eingeplant werden, Zahlen werden bis dahin konkretisiert. Ein weiteres Problem sind die reparaturbedürftigen Eingangsstufen.

Ansonsten laufen Pflege und Unterhaltung des Gebäudes gut, Strom- und Betriebskosten sind in Ordnung.

Die Niederschrift wird bestätigt.

Zustimmung Ja 9 Enthaltung 1

TOP 4 Drucksachen öffentliche Sitzung

TOP 4.1 Satzung für die städtische Obdachlosenunterkunft

4/505

Herr Politz informiert über kleinere Veränderungen, die den Abgeordneten bis zur STVV nachgereicht werden.

Der Abg. Lachmann bittet um Informationen, wie die Kontrolle (z.B. Alkoholmissbrauch) in der OdU durchgesetzt werden kann. Er schlägt vor, eine der nächsten Sitzungen dort durchzuführen und das Haus anzusehen.

Herr Politz antwortet, dass am Vormittag ein Hausmeister und fast täglich jemand von der Verwaltung vor Ort ist. Ab 18.00 Uhr wird der Schutz durch einen Sicherheitsdienst gewährleistet. Das strikte Alkoholverbot steht in der Hausordnung, ist jedoch kaum kontrollierbar. Werden alkoholisierte Personen z.B. durch die Feuerwehr in die OdU eingewiesen, dann geschieht das zunächst zur Ausnüchterung in einen separaten Raum, denn ihnen kann nicht grundsätzlich der Schlafplatz verwehrt werden.

In diesem Zusammenhang ergänzt Frau Dr. Stachat, dass zunehmend Kinder geboren werden, deren Mütter nicht in der Lage sind, sich um ihr(e) Kind(er) zu kümmern und zu erziehen. Einerseits eine furchtbare Tatsache. Andererseits besteht die Notwendigkeit, diese Probleme zu erfassen und Kontrollmechanismen zu entwickeln. Die Interessen dieser kleinen Kinder müssen über Datenschutz und Verletzung der Privatsphäre u.ä. stehen.

Zustimmung Ja 9 Enthaltung 1

TOP 4.2 Gebührenordnung für die Benutzung der Obdachlosenunterkunft Fürstenwalde

4/507

Frau Schwagerick erklärt, wie die Durchführung und Gebührenbeitreibung in der OdU organisiert ist (Gebührenbescheid an Bewohner OdU, Unterstützung durch etwaige Betreuer bzw. Bewährungshelfer, Abbuchen vom (Renten)Konto, Überweisung vom Amt für Grundsicherung o.ä.).

Der Abg. Lachmann bemerkt, dass die monatliche Nutzungsgebühr sehr hoch und die Auslastung des Hauses sehr gering ist. Herr Politz erklärt, dass das Gros der Kosten durch Personal- und Si-

cherheitsdienstkosten verursacht wird. Diese Kosten würden in ähnlicher Größe auch bei einem kleineren Haus anfallen. Die Leistungen der Fürstenwalder OdU gehen dafür aber auch etwas über die verpflichtende Art eines Schlafplatzes von abends bis morgens hinaus. Hier werden ganztags Leistungen und Möglichkeiten wie z.B. Wäschewaschen, Betreuung durch Verwaltung, Hausmeister- und Sicherheitsdienst angeboten. Mahlzeiten können von den Bewohnern selbst zubereitet werden. Herr Politz weist auch darauf hin, dass ein anderes, kleineres Objekt Umbau- und Sanierungskosten verursachen würde und das jetzige Haus nicht ohne Weiteres nachgenutzt werden kann. In diesem Zusammenhang wird darüber diskutiert, ob die Verhältnisse in der OdU so menschenunwürdig sind, wie es der Abg. Lachmann einschätzt. Die Glaserei Ksink führt dort öfter Arbeiten aus und Herr Ksink meint, dass es häufig schlecht riecht und nicht immer sauber ist. Diese Probleme haben jedoch die Bewohner selbst verursacht, die Bemühungen der Verwaltung werden nicht akzeptiert und Hilfe wird zurückgestoßen. Von menschenunwürdigen Verhältnissen kann gar keine Rede sein. Herr Politz ergänzt, welche Bemühungen für die Sauberkeit der Bewohner und die Ordnung in den Zimmern unternommen werden. Er zeigt jedoch auch die Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen.

Zustimmung Ja 7 Nein 1 Enthaltung 2

TOP 4.3 Schulangelegenheiten - Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen der Stadt Fürstenwalde 4/506

Herr Politz beantwortet die Fragen der Abgeordneten zur DS.

Zustimmung Ja 10 Enthaltung 1

TOP 5 Informationen der Verwaltung

Herr Politz verteilt die Niederschrift der 3. Sitzung des Begleitausschusses.

Er informiert außerdem, dass die Stelle der Leiterin des Frauenladens mit Frau Tiedtke neu besetzt wird. Des Weiteren kann eine 1/2 Stelle im Kinderladen in Kooperation mit Jus e.V. wieder besetzt werden.

Frau Trilling informiert, dass Fürstenwalde als Gewinner aus dem Wettbewerb „Familienfreundliche Kommune“ mit dem Projekt Zilki 13 und einem Preisgeld in Höhe von 5.000 € hervorgeht.

Sie informiert außerdem über die Aktivitäten am 25.11. anlässlich des Anti-Gewalt-Tages und das Fahnehissen am 23.11. sowie eine Buchlesung mit anschließender Podiumsdiskussion am 26.11. in der Kufa. Alle Interessierten sind zu diesen Veranstaltungen recht herzlich eingeladen.

TOP 6 Anfragen an die Verwaltung

Bei einer ganztägigen Veranstaltung in der Kufa erlebte die Abg. Lehmann, dass sich Probleme durch das zeitlich beschränkte Parken im Kufa- und Dombereich ergeben. Sie bittet, dieses Thema aufzugreifen und zu prüfen, ob Einladungskarten gleichzeitig als Parkticket gelten oder andere Regelungen getroffen werden können.

Herr Politz wird dieses Problem an den Bereich öffentliche Sicherheit und Ordnung weitergeben.

Frau Trilling ergänzt, dass sie entsprechende Hinweise schon mit der Einladung verschickt und darauf eine gute Resonanz erfahren hat.

Die Abg. Czerwinske informiert über ein Faltblatt „soziale Einrichtungen in Beeskow und Umgebung“ und fragt, ob ähnliches auch für Fürstenwalde geplant ist.

Frau Trilling antwortet, dass mit einer Auflage von 2.500 Exemplaren ein Familienkatalog in Arbeit ist.

TOP 7 Beendigung der öffentlichen Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.

Monika Fiedler
Vorsitzende

Schriftführerin
